

In der Zahnheilkunde greifen heute Hard- und Software optimal ineinander, sodass anspruchsvolle Behandlungen mit hoher Sicherheit geplant und mit vorhersagbaren Ergebnissen durchgeführt werden können. Das gilt seit Neuem besonders für die Endodontie.



Moderne Technologien für mehr Sicherheit

Adriana Sperlich

Natürliche Zähne möglichst lange zu erhalten, ist das Ziel von Patienten und Behandlern – hier ist die Zahnheilkunde auf einem guten Weg: Während die Zahl der Zahnextraktionen in den vergangenen zehn Jahren zurückging, blieb die der endodontischen Behandlungen im gleichen Zeitraum annähernd bei etwa sieben Millionen¹ konstant. Hierbei werden endodontisch tätige Zahnärzte von modernen Technologien unterstützt. Dies beginnt mit der Diagnose, die durch dreidimensionale Bildgebung noch sicherer gestellt werden kann, führt über die darauf basierende softwaregestützte Behandlungsplanung inklusive Feilenauswahl hin zur Therapie mit innovativen Instrumenten und Materialien. Mit aufeinander abgestimmten Produkten entstehen durchdachte Lösungen für einen fließenden endodontischen Arbeitsablauf. Dieser sorgt dafür, dass die Behandlungen optimal vorbereitet, effizienter gestaltet und sicherer durchgeführt werden können. Dentsply Sirona bietet Lösungsansätze für unterschiedliche Bedürfnisse. In der Endodontie stehen sowohl vernetzte Table Top-Geräte als auch in die Behandlungseinheit integrierte Funktionen zur Verfügung. Mit X-Smart[®] IQ stellte das Unternehmen 2015 den weltweit ersten endodontischen Motor vor, der über eine Apple[®] iOS[®] App gesteuert wird. Das System unterstützt den Zahnarzt bei der Patientenaufklärung, der Auswahl der Feilensequenz sowie der Daten-

erfassung. X-Smart[®] IQ ist eine Kombination von Hardware und Software: Sie besteht aus einem schlanken, kabellosen Handstück und einem Winkelstück mit sehr kleinem Kopf. Dazu kommt mit der Endo IQ[®] App die passende Software inklusive Feilenbibliothek. Hier integriert sich das neue Endometriegerät Propex IQ[®] für die Längenmessung nahtlos. In der Kombination aller drei Komponenten (Motor, Software, Apex-Locator) kann bei Bedarf unter Verwendung einer speziellen Funktion („Shaping Target“) die Position des aufzubereitenden Referenzpunktes verändert werden. Und sobald ihn die Feile erreicht, schützt den Behandler die Apical-Reverse-Funktion des Endo-Motors durch Zurückdrehen vor einer Überinstrumentierung. Auch bei Behandlungseinheiten gibt es die Möglichkeit der integrierten Endodontiefunktion, dabei kann der Zahnarzt die komplette Behandlung über seine Einheit steuern. Hierfür stehen spezielle Instrumente zur Verfügung: Eines davon ist das Winkelstück T1 Line Endo 6L mit Licht, das in die Behandlungseinheiten Teneo und Sinus integrierbar ist. Auf diese Weise können maschinell angetriebene Feilen effizient eingesetzt werden. Darüber hinaus bieten die Behandlungseinheiten einen integrierten Apex-Locator. Die erforder-

lichen Feilenparameter sind in einer Feilenbibliothek hinterlegt. Dabei sind Apex-Grafik und Bohrparameter großflächig auf dem Touchscreen visualisiert, der die volle Kontrolle über Drehmoment, Drehzahl und Wurzelkanaltiefe ermöglicht. Das Geschehen im Wurzelkanal lässt sich auch auf den Bildschirm eines Tablets übertragen. So kann der Zahnarzt über unterschiedliche Bildausgabegeräte während der gesamten Dauer der Behandlung den Überblick behalten. Die Auswahl an Motoren und Winkelstücken ist groß und wird ständig weiterentwickelt.

Adriana Sperlich ist Marketing Managerin bei Dentsply Sirona.

Literatur

1 KZBV-Jahrbuch 2016

Anmerkung der Redaktion

Die folgende Übersicht beruht auf den Angaben der Hersteller bzw. Vertrieber. Wir bitten unsere Leser um Verständnis dafür, dass die Redaktion für deren Richtigkeit und Vollständigkeit weder Gewähr noch Haftung übernehmen kann.

